

66. Jahrgang Nr. 35

Donnerstag, 1. September 2011



i INHALTSVERZEICHNIS

Größte Straßenmodenschau der Welt	S. 195
Kathedrale zu aktuellen Themen in Krefeld	S. 196
Krefeld plant Aufbau eines Integrationsportals	S. 197
Bekanntmachungen	S. 197
Auf einen Blick	S. 198

NEUHEITEN ZUR 20. „GRÖSSTEN STRASSENMODENSCHAU DER WELT“

Krefeld feiert in diesem Jahr zum 20. Mal die „Größte Straßenmodenschau der Welt“, das Open-Air-Festival der Mode in der Innenstadt. „Zum runden Geburtstag haben die Koordinatoren neue Themenstandorte organisiert“, sagt Ulrich Cloos, Fachbereichsleiter Marketing und Stadtentwicklung, über den Stand der Planungen des Fashion-Spektakels. „Die Mode Lounge und der Aktionspunkt Kunst zeigen ungewöhnliche Facetten der Mode. Wir sind sehr gespannt auf die Reaktionen des Publikums.“ Während am 17. und 18. September über 100 Models auf sechs Großbühnen die Herbst- und Winterkollektionen 2011/2012 präsentieren, wird es zwischen den Bühnen am Evangelischen Kirchplatz, auf der Hochstraße und der Rheinstraße punktuelle Darstellungen und Aktionen aus den Bereichen Mode, Kultur, Kunst und Musik geben. „Mode ist Ausdruck von Lebensart und -kultur“, so Cloos.

Zwei Jahrzehnte Straßenmodenschau waren Anlass, die Preisträger des Krefelder Mode- und Marketingpreises „Goldene Seidenschleife“ erneut zur Teilnahme an dem Mode-Event einzuladen. „Wir haben eine Ausstellung konzipiert, die sich mit der

Straßenmodenschau und insbesondere mit unseren Preisträgern befasst“, erklärt Olaf Scherzer vom Krefelder Stadtmarketing, Gesamtkoordinator der „Größten Straßenmodenschau der Welt“. Annähernd ein Dutzend ehemaliger Preisträger stellen jeweils ein Outfit für die Präsentation zur Verfügung. „Mal sind das aktuelle Kollektionen, ein anderes Mal Kollektionsteile aus dem Jahr der Preisverleihung“, sagt Scherzer. Auf diese Weise entstand eine Ausstellung über zwei Jahrzehnte hochwertiger Mode. Teilnehmende Modeunternehmen sind Steilmann (Preisträger 1993), Bogner (1999), Gerry Weber (2001), Kookai (2003), Max Mara (2004), Betty Barclay (2005), (Oui) Set (2006), Marc‘Polo (2008), Luisa Cerano (2009) und Marc Cain (2010) und s.Oliver (2011).

Kollektionen, Krawatten und Kunst präsentiert erstmalig die Mode Lounge. Sie findet ihren Rahmen in einem knapp 150 Quadratmeter großen weißen Zelt am Evangelischen Kirchplatz. „Die neue Darstellungsform der Mode Lounge ersetzt ‚Mode im Quadrat‘“, erklärt Melanie Stumpfen vom Stadtmarketing. Sie ist Mitglied des Organisationsteams, das Protagonisten aus der Krefelder Kunst- und Kulturszene und Unternehmer aus der hiesigen Krawatten- und Schalindustrie in die Mode Lounge eingeladen hat. „Unsere Besucher können beispielsweise auf einem überdimensionalen ‚Krawattensofa‘ Platz nehmen.“ Dieses und andere identitätsstiftende Objekte fertigt die Krefelder Künstlerin Gabriele Leigraf im Vorfeld der Veranstaltung an. Während der Straßenmodenschau entwirft sie den Thron zur „Krönung der Schöpfung“. Leigraf: „Die Intention hinter meiner Arbeit ist die Verbindung zwischen einem Mann und seinem Büro. Denn Männer machen sich eher schön für die Arbeit, als für die eigene Frau“.

Das zweite Kunstwerk, das Leigraf während der Straßenmodenschau anfertigt, ist das „Männer-Netzwerk“, ein Objekt in dem gewebte Krawatten weiter verwebt werden. „Es entsteht ein Bild, das vermittelt, wie wichtig es ist, sich im Job zu vernetzen“, sagt Leigraf. Darüber hinaus informiert der Krefelder Krawatten- und Schalhersteller alpi in der Mode-Lounge über die neuesten Trends

PRIESTERNOTRUF

Priesternotruf für Kranke

Wenn Sie für einen Schwerkranken einen katholischen Priester benötigen und die Seelsorger Ihrer Gemeinde in abzusehender Zeit nicht erreichbar sind, wenden Sie sich an die **Ruf.-Nr. 334 334 0**

INVESTITIONEN MIT GROSSER WIRKUNG

- ◆ HEIZUNG
- ◆ LÜFTUNG
- ◆ KLIMA
- ◆ SANITÄR



www.wtk-waermetechnik.de
Obergath 126 · 47805 Krefeld · Tel. 02151 31950



In Krefeld findet zum 20. Mal die „Größte Straßenmodenschau der Welt“ statt.

der Herbst- und Winter-Saison. Begehrte Objekte können nach der professionellen Beratung direkt käuflich erworben werden.

Die Modemeile kennen viele Besucher schon aus den vergangenen zwei Jahren. Ausbildungsstätten und Mode-Designerinnen informieren dort zu den Themen Ausbildung, Bekleidung, Stoffe und Mode-Design. Neu sind dieses Mal zwei Designerinnen: Das „Maßatelier GIKA Angelika van Neerven“ zeigt anhand neuer Muster und Modelle die Schaffensbreite des Ateliers. Individuell wird über Maßanfertigungen informiert. Daniela Reincke ist staatlich geprüfte Modegestalterin. Sie stellt ihre Basiskollektion vor: geradlinige, tragbare Tagesgarderobe mit besonderem Akzent.

Vom Berufskolleg Vera Beckers präsentieren junge, angehende Bekleidungstechnische Assistentinnen ihre Kollektion „We dress you up“. Das Mode-Atelier Sandra Wenk schneidert Unikate nach Maß aus edlen Materialien für jeden Typ und Anlass. Auf der Bühne Neumarkt/Kaufhof zeigt Wenk ihre Modelle auch in Modenschauen am Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr. Das Designerduo Klausmann & Wenk von „Brautmoden 2mary“ stellen neueste Hochzeitstrends für das Standesamt, die Kirche und das Blumenkind vor.

Der Aktionspunkt Kunst ist ein weiteres innovatives Mode- und Kunstspektakel, auf das die zahlreichen Besucher treffen, wenn sie in die Krefelder Innenstadt kommen, um bei der Straßenmodenschau dabei zu sein. Schauspieler und Musiker mischen sich auf der Hochstraße zwischen Neumarkt und Südwall unter die Besucher der Veranstaltung. Ein klangvolles Improvisationsensemble zieht durch die Stadt und interaktive Medienkunstprojekte fordern zum Mitmachen auf. Ein Höhepunkt ist die Herrenmodenpräsentation, die in eine Welt der Mythen und Abenteuer „echter Männer“ entführt. An beiden Tagen der Straßenmodenschau gibt es ab 12 Uhr bis in den Abend hinein ein interessantes Programm. Kooperationspartner dieses Projektes ist die „Raumordnung – Gesellschaft für urbane Kunst und Gestaltung e.V./Krefeld“ unter der künstlerischen Leitung von Manuel Schröder.

TELEFONSELSORGE

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222

OBERBÜRGERMEISTER KATHSTEDE ZU AKTUELLEN THEMEN IN KREFELD

Kurz nach der Rückkehr aus seinem Sommerurlaub reagierte Krefelds Oberbürgermeister Gregor Kathstede in einem Pressegespräch auf die Entwicklungen der vergangenen Wochen und machte seinen Standpunkt zu verschiedenen umstrittenen Themen deutlich. Verärgert habe ihn der Rücktritt des türkischen Unternehmers Vadullah Basaran vom Optionsvertrag zum Projekt „Europa-Basar“ auf dem Areal des ehemaligen Stadtbades an der Neusser Straße. „Bei dem für die Entwicklung unserer Stadt so wichtigen Thema hatte sich die Ratsmehrheit für das erfolgversprechendere Konzept entschieden, gerade weil es hier einen Investor gab“, erinnert der Oberbürgermeister. Dieser hat seine Entscheidung inzwischen auch schriftlich bestätigt und die Schlüssel zurückgegeben. Kathstede wird nun darauf drängen, nach Feriende kurzfristig eine Fraktionsvorsitzendenrunde einzuberufen, um zeitnah eine neue Entscheidung auf den Weg zu bringen.

Zur Toilette für die Drogenszene auf dem Theaterplatz fand der Oberbürgermeister ebenfalls klare Worte: „Der Standort ist nicht akzeptabel, das Häuschen wird so schnell wie möglich versetzt.“ Die Absicht, dieses Örtchen zunächst an der kostengünstigsten Stelle zu testen, sei zwar aus Haushaltsgründen nachvollziehbar, die Ausführung schade aber dem Ansehen der angesiedelten Kulturinstitute. Kathstede möchte dass die Bodenplatte mit den für eine WC-Anlage notwendigen Anschlüssen parallel zum Ostwall fest installiert wird, um anschließend die Miettoilette dort in Betrieb zu nehmen. Er denkt dabei nicht an eine Dauerlösung für die Drogenszene auf dem Theaterplatz, sondern hält weiterhin daran fest, dass die anderen Hilfen zur Problemlösung wie Weiterentwicklung des Drogenhilfekonzeptes und Prüfung eines Drogenkonsumraumes nicht aus den Augen verloren werden. Nachdem für die Drogenszene eine Lösung gefunden sei, schlägt er vor, am Standort auf dem Theaterplatz für die Gäste der Seidenstadt eine dauerhafte öffentliche Toilette zu installieren. Parallel dazu sollen Gespräche geführt werden, um die seit längerem defekte Toilette vom Hirschfelder Platz wieder funktionstüchtig zu machen und an einem geeigneten Standplatz, beispielsweise in Nähe des Westwall-Marktes schon bald als öffentliches WC anzubieten.

In Zusammenhang mit den Vergabeverfahren zum Bau am Ostwall und des Kaiser-Wilhelm-Museums erläutert er, es sei versucht worden, den Spagat zwischen einer politisch gewünschten schnellen und pragmatischen Lösung und den immer umfassenderen juristischen Vorgaben des Vergaberechts hinzubekommen. Sein Fazit: „Wir lernen daraus und prüfen jetzt die Einrichtung einer Zentralen Vergabestelle mit juristischer Unterstützung, die alle Vergaben der Verwaltung bearbeitet.“ Auch über die geänderte Zeitschiene berichtete der Oberbürgermeister: Für den Ostwall ergebe sich als Konsequenz nach derzeitigem Stand ein voraussichtlicher Baubeginn im Frühjahr 2013 und eine Fertigstellung in 2015. Der Umbau des Kaiser-Wilhelm-Museums kann wohl schon bald beginnen und wird bis zum Herbst 2013 dauern.

In der Frage der Zukunft des Stadthauses seien die erstellten Gutachten erst der Anfang, so Kathstede. Das Zentrale Gebäudemanagement bereitet zurzeit die politische Willensbildung vor, indem Unterlagen über Finanzierungsmodelle und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, Vergabe- und Denkmalgesichtspunkte zusammengestellt werden. Eventuell könne man in die Überlegungen auch das Seidenweberhaus mit einbeziehen, das denk-

malgeschützte Stadthaus dürfe man nicht verfallen lassen. Alles in allem werde schließlich der Rotstift entscheiden, prophezeite der Oberbürgermeister und leitete damit zum Thema Haushaltsaufstellung über. Hier sei mit Sicherheit kein Geld für überzogene Großprojekte. Kathstede bestätigte, dass die Verwaltung das Zahlenwerk in die Ratssitzung am 8. November einbringen möchte, einen Beschluss plane man für Februar 2012, wobei aus Teilen der Politik eine kürzere Beratung gewünscht sei und schon der Dezember ins Auge gefasst würde.

Abschließend zeigte sich der Oberbürgermeister von seiner bürgernahen Seite und freute sich auf seine Wanderung am kommenden Dienstag mit derzeit schon rund 100 angemeldeten Krefeldern. Diesmal werden sie den Schönwasserpark und den Botanischen Garten kennenlernen.

KREFELD PLANT DEN AUFBAU EINES INTEGRATIONSPORTALS FÜR MIGRANTEN

Die Stadt Krefeld plant, ein Integrationsportal für Migranten im Internet aufzubauen. Damit soll die Vielfalt der Integrationsarbeit und -angebote in der Samt- und Seidenstadt einem breiten Publikum vorgestellt werden. „Die Medienform Internet stellt im Alltag, mehr als jemals zuvor, die zentrale Kommunikationsplattform für nahezu alle Bevölkerungsschichten dar“, erklärt Oberbürgermeister Gregor Kathstede. Deswegen sei es sinnvoll, Migranten auch auf diesem Weg anzusprechen. „In unserer Stadt leben Menschen mit mehr als 140 Nationalitäten. Migranten mit ihren unterschiedlichen Potentialen stellen einen Gewinn für die Stadt dar. Bedeutend ist, wie wir mit Unterschieden und Fremdheit umgehen und ob es uns gelingt, diese Ressource zu nutzen“. Die für dieses Projekt zuständige Bezirksregierung Arnsberg fördert das Vorhaben mit 50 000 Euro im Rahmen des Programms „KOMM-IN NRW – Innovation in der kommunalen Integrationsarbeit“.

„Häufig werden die bestehenden Integrationsangebote aus verschiedenen Gründen nicht angenommen. Die Programme der einzelnen Anbieter sind nicht aufeinander abgestimmt oder den Menschen nicht ausreichend bekannt“, erläutert Meltem Söylemez, Integrationsbeauftragte der Stadt Krefeld. Dieses Problem packt das Integrationsbüro nun an und baut als Wegweiser durch das bunte Integrationsgeschehen das Internetportal auf. Mit Hilfe einer Bestandsanalyse sollen die benötigten Informationen für das Integrationsportal zusammengetragen werden. Parallel zur Bestandsanalyse ist eine Bedarfsanalyse in Zusammenarbeit mit den Migrantenselbstorganisationen geplant, mit dem Ziel, die Bedürfnisse der Migranten zu erfassen. „Wir wollen nicht über die Menschen reden, sondern mit ihnen“, betont Söylemez. Die Koordination der Vielzahl von Integrationsleistungen und interkulturellen Angeboten von Akteuren stellt einen Schwerpunkt für das Integrationsbüro der Stadt Krefeld dar.



BEKANNTMACHUNGEN

UNGÜLTIGKEITSERKLÄRUNG EINES DIENSTAUSWEISES

Der von der Stadtverwaltung Krefeld für Herrn Detlef Frenzen ausgestellte Dienstausweis Nr. 60-47 ist in Verlust geraten und wird für ungültig erklärt.

PARI MOBIL GMBH

Hausnotrufzentrale, Mühlenstraße 42,
Krefeld, Telefon 8 43 33.

1. VEREINFACHTE ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES 697 – SÜDLICH ANRATHER STRASSE / WESTLICH OBERSCHLESIENSTRASSE / ÖSTLICH DER BAHNTRASSE KREFELD-MÖNCHENGLADBACH – RÜCKNAHME EINER „STRASSENVERKEHRSFLÄCHE“

Der rechtsverbindliche Bebauungsplan Nr. 697 soll im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Baugesetzbuch (BauGB) geändert werden.

Inhalt der vereinfachten Änderung ist die Rücknahme einer im Bebauungsplan ausgewiesenen „Fläche für den öffentlichen Straßenverkehr“.

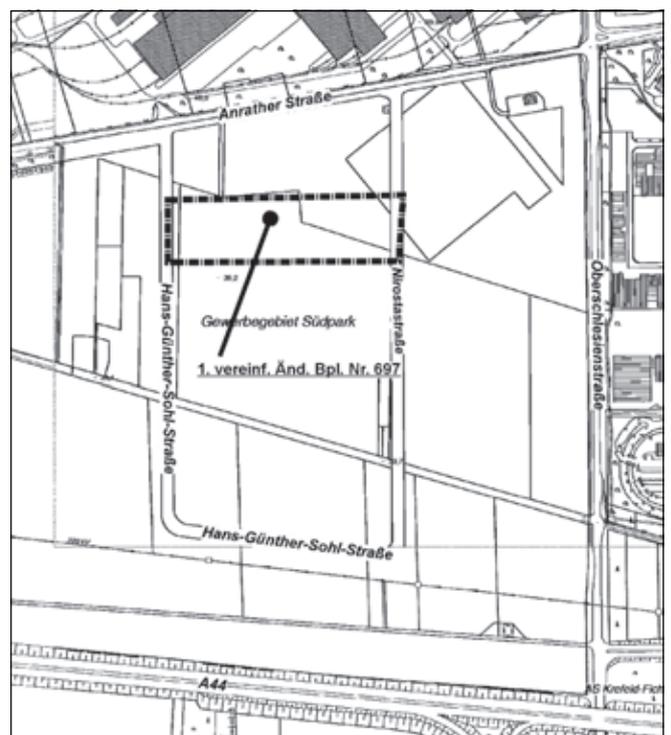
Gemäß § 13 (2) Ziff. 2 BauGB kann der Bebauungsplan mit der beabsichtigten Änderung in der Zeit

vom 9. September bis einschließlich 10. Oktober 2011

beim Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Fachbereich Vermessungs- und Katasterwesen, Stadthaus, Zimmer 175, Konrad-Adenauer-Platz 17, 47803 Krefeld,

montags bis freitags vormittags von	08.30 bis 12.30 Uhr
montags bis mittwochs nachmittags von	14.00 bis 16.00 Uhr
donnerstags Nachmittag von	14.00 bis 17.30 Uhr

eingesehen werden.



Da mit der vorgesehenen Veränderung keine erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten sind, wird von einer Umweltprüfung gem. § 2 (4) BauGB abgesehen.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung zur vereinfachten Änderung unberücksichtigt bleiben.

Zur besseren Orientierung ist der betroffene Bereich in einem Kartenausschnitt dargestellt.

Krefeld, den 18. August 2011

Der Oberbürgermeister

In Vertretung

Gregor Micus

Beigeordneter

NOTDIENSTE

Elektro-Innung Krefeld

0180 5660555

NOTDIENSTE

Innung für Sanitär-Heizung-Klima-Apparatebau

02.09. – 04.09.2011

Frank Angele

Bruckersche Straße 198, 47839 Krefeld, 757325

09.09. – 11.09.2011

Friedhelm Baldowe GmbH

Doeckelstraße 118, 47839 Krefeld, 973297

RUFNUMMERN DER FEUERWEHR

Feuer	112
Rettungsdienst/Notarzt	112
Krankentransport	19222
Branddirektion	612-0
Zentrale Bürgerinformation bei Unglücks- und Notfällen	19700



ÄRZTLICHER DIENST

ÄRZTE:

Der Notdienst für die Stadt Krefeld ist unter der Telefon-Nr. 0180 5044100 montags, dienstags und donnerstags von 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, mittwochs von 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr und freitags von 14.00 Uhr bis Montag Morgen um 7.00 Uhr erreichbar.

ZAHNÄRZTE:

Der Zahnärztliche Notdienst ist unter der Telefon-Nr. 01805 986700 zu erreichen. Sprechzeiten: samstags, sonntags und feiertags von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 18.00 bis 19.00 Uhr, mittwochs- und freitagsnachmittag von 17.00 bis 19.00 Uhr, montags, dienstags und donnerstags von 21.00 bis 22.00 Uhr.



TIERÄRZTLICHER DIENST

Samstags ab 12.00 Uhr bis montags um 8.00 Uhr, sowie an Feiertagen unter der Telefon-Nr. 0700 84374666 zu erreichen. Notdienst jetzt auch täglich ab 18.00 Uhr.



APOTHEKENDIENST

Montag, 5. September 2011

Ahorn-Apotheke, Insterburger Platz 3

Dreikönigen-Apotheke, Ostwall 97

Eichen-Apotheke, Hülser Straße 84

Dienstag, 6. September 2011

Elisen-Apotheke am Bismarckplatz, Viktoriastraße 189

Malteser-Apotheke, Hochstraße 2

Vital-Apotheke am Hülser Markt, Schulstraße 1 – 3

Mittwoch, 7. September 2011

Elefanten-Apotheke, Ostwall 159

Mauritius-Apotheke, Hülser Straße 231

Regenbogen-Apotheke, Hauptstraße 17

Donnerstag, 8. September 2011

Adler-Apotheke, Hochstraße 58

Bismarck-Apotheke, Bismarckplatz 6

Süd-Apotheke, Kölner Straße 647

Freitag, 9. September 2011

Arnica-Apotheke, Krefelder Straße 20

Hildegardis-Apotheke, Buddestraße 103

Hirsch-Apotheke, Rheinstraße 110

Samstag, 10. September 2011

Königshof-Apotheke, Kölner Straße 230

St. Anton-Apotheke, Westwall 122

Struwwelpeter-Apotheke, Neukirchener Straße 2

Sonntag, 11. September 2011

Domos-Apotheke im real, Mevisenstraße 60

Engel-Apotheke, Uerdinger Straße 1

Rhein-Apotheke, Traarer Straße 9



„Krefelder Amtsblatt“

Für den Inhalt verantwortlich: Der Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Presse und Kommunikation, Rathaus, Tel. 861402, Herstellung und Vertrieb: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 4400-0.

Das Amtsblatt wird kostenlos abgegeben und ist in den Rathäusern Krefeld und Uerdingen und im Zeitschriftenhandel, u. a. an den Kiosken, zu haben. Bei Postbezug beträgt das Bezugsgeld (einschl. Porto) jährlich 39,- €.

Bestellung an: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 4400-0.